

Rott findet in keiner Phase zur Normalform

Der Landesliga-Spitzenreiter vergibt bei der 1:2-Niederlage in Bergstein die Chance, sich abzusetzen

Bergstein – Rott 2:1 (0:1): Nicht über das Ende der Siegesserie, sondern über die Art und Weise der Niederlage ärgerte sich Jürgen Lipka. „Wir haben in keiner Phase des Spiels zur Normalform gefunden und so eine gute Chance verpasst,

uns abzusetzen“, urteilte der SV-Coach. In einer durchwachsenen ersten Hälfte ging Rott durch einen Foulelfmeter von Iljazovic in Führung (37.). „Ich habe den Jungs aber gesagt, dass wenn wir so weiter machen, wir noch be-

straft werden. Und so kam es dann auch“, bedauerte Lipka. Bergstein hielt mit kämpferischen Mitteln dagegen, Bergs erzwang ebenfalls aus elf Metern den Ausgleich (79.). Sieben Minuten später besiegelte Duman die erste Rotter Niederlage im Jahr 2010.

Baesweiler – Niederau 1:2 (0:0): Das Debüt des neuen JSV-Coaches Mustafa Özdemir endete „mit einer unglücklichen Niederlage. Ich kann den Jungs im kämpferischen Bereich aber keinen Vorwurf machen. Ihnen hat nur die Kältschnäuzigkeit gefehlt.“ Nach sechs Minuten vergab Antonio Bernal-Garcia die Chance zur Führung, Spahic zielte neun Minuten später zu ungenau. Niederau kam erst in der zweiten Hälfte gefährlich vor das JSV-Tor: Gültekin traf zum 1:0 (52.). Baesweiler zeigte die richtige Reaktion, Heinze köpft den Ausgleich (73.). Doch den Schlusspunkt setzten erneut die Gäste: Briem (81.) erzielte den Siegtreffer.

Walheim – Ww. Aachen 5:1 (3:0): Wiedergutmachung hatte Mirko Braun nach dem Debakel in Richterich gefordert – und seine Spieler leisteten sie. „Wir haben von Anfang an gezeigt, wer das Spiel gewinnen wollte. Das war eine sehr gute Reaktion meiner Mannschaft“, lobte Walheims Trainer. Heinz Putzier stellte die Weichen mit einem direkt verwandelten Freistoß auf Sieg (5.). Walheim drängte auf die Vorentscheidung: Klär (35.) und Lochen (41.) trafen noch vor der Pause. Wendel (61.) und Bruder Heinz (77.) sorgten gegen kraftlose Aachener für eine komfortable Führung. Avdija (80.) gelang nur noch Ergebniskosmetik. „Der Sieg in Kellersberg hat mehr Kraft gekostet, als gedacht“,

bedauerte Westwacht-Coach Ronald Krichel die hohe Niederlage. **Breinig – Richterich 3:4 (2:2):** „Das war ein tolles Landesliga-Spiel von beiden Teams. Es ging die ganze Zeit rauf und runter“, schwärmte Rhenania-Coach Kai-Uwe Kallenbach. Das sah auch Breinigs Trainer Kai Michalke so. „Nur der Ausgang war nicht zufriedenstellend. Im Moment ist es zu einfach, Tore gegen uns zu erzielen.“ Der erste Treffer ging allerdings auf das SV-Konto: Dominic Lenzen traf (10.). Szymczewski glich acht Minuten später aber mit einem direkt verwandelten Freistoß aus. Die Zeit der Eigentore begann daraufhin: Zuerst traf von Czapiewski ins eigene, Richtericher Gehäuse (30.), kurz vor der Pause gelang Abele dasselbe „Kunststück“ auf der anderen Seite. Nach der Pause legte Richterich den größeren Siegeswillen an den Tag: Thomas Schmidt erzielte das 3:1 (50.), und nachdem der Breiniger Thomsen drei Großchancen vergeben hatte und Abele mit Gelb-Rot vom Platz musste (80.), erhöhte Falco Schmidt (87.). Sekunden später beendete Thorsten Lenzen das Torfestival.

Bedburg – Kellersberg 3:0 (0:0): Nach der Niederlage gegen Westwacht Aachen musste Dietmar Bozek einen weiteren Tiefschlag einstecken. „Dabei waren wir in der Halbzeit I klar überlegen. Wir haben nur nichts daraus gemacht“, ärgerte sich der KSC-Coach. Zuerst scheiterten Jewgenij Borisenko (21.) und Debowiak (29.), dann verzog Bosnjak (40.). Nach der Pause drehte Bedburg für 22 Minuten auf – und das genügte: Mateos (50.), ein Eigentor von Jukic (64.) und Richters (72.) besiegelten Kellersbergs Niederlage. (bj)



In die Zange genommen: Der Aachener Omer Avdija (Mitte) wird bewacht von Thimo Huppertz (links) und Michael Pyras. Foto: Martin Ratajczak